

Gartler blicken auf ein arbeitsreiches Jahr zurück

Mainroth: Der Obst- und Gartenbauverein Mainroth und Umgebung ist ein sehr rühriger Verein, der im Jahreslauf viele Fachvorträge anbietet und sich um die Ortsverschönerung im großen Vereinsgebiet kümmert. Das ging aus dem Geschäftsbericht der Vereinsvorsitzenden Ruth Mohrand hervor, den sie bei der Jahreshauptversammlung im Jugendhaus St. Heinrich in Mainroth abgab. Sie freute sich über das Kommen von Maria Will, Ausschussmitglied des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Lichtenfels. Herzlich begrüßte sie Manfred Hofmann, 3. Bürgermeister der Stadt Burgkunstadt, 1. Bürgermeister Robert Bosch aus Mainleus und Marco Weidner, 2. Bürgermeister aus Altenkunstadt sowie den Ehrenvorstand des Vereins, Wolfgang Laschinka.

Den Auftakt der Fachvorträge im vergangenen Jahr bildete ein Vortrag über CBD und Nutzhanf, über Pflanzen im Klimawandel referierte Kreisfachberater Michael Stromer. Honig, Pollen, Propolis, Gutes aus dem Bienenvolk lautete der Vortrag im Juli. Alle Fachvorträge waren sehr gut besucht, worüber sich der Vereinsvorstand sehr freute. Ruth Mohrand bedankte sich besonders bei den Ortsbeauftragten und ihrer Helferschar für den Osterschmuck in Mainroth, Mainklein, Mainneck und Rothwind und für die Pflegemaßnahmen

In der Obstbaumallee an der „Alten Reichsstraße“, dem heutigen Radweg von Mainroth nach Mainklein und beim Kelterhaus in Rothwind. Zur Ortsverschönerung tragen auch die 1.600 Blumenzwiebeln bei, die im Vereinsgebiet gesteckt wurden.

Ein besonderes Highlight im Vereinsjahr ist stets der Pflanzenflohmarkt, der Pflanzenliebhaber aus der ganzen Region anzieht. Hier dankte die Vorsitzende allen Helferinnen und Helfern, die beim Auf- und Abbau, beim Verkauf und bei der Verköstigung der Gäste helfen. Anfang September startete die Keltersaison. Die Kelterer nahmen vorab an einer Fortbildung in Veitshöchheim teil. Das Saftmobil des Landkreises war neunmal in Rothwind, mit 12.250 Litern Saft war die Rothwinder Kelter wieder an der Spitze im Vergleich der Kelterhäuser. Eine Pilzwanderung im Oktober war gut besucht. Zum Binden von Herbstkränzen lud der Verein ins Jugendhaus St. Heinrich ein. Zusammen mit dem Radfahrverein veranstaltete man das Weinfest der Ortsvereine, der Erlös ist für das Gemeinschaftskonto „Mainrother Weinfest“ bestimmt.

Gemeinsam mit Peter Müller und Heribert Schmidt hat der OGV seit 2012 die Pflege und Instandhaltung der Wanderwege in der Wanderregion Obermain übernommen, berichtete Dietmar Laude. Dazu zählen auch der Wanderweg Gottesgarten-Nord, der Rotstein-Rundweg und der Eichberg-Rundweg.

Ausblick auf 2024

Ein Vortrag „Enkeltrick, Schockanrufe“ hat im Februar stattgefunden. Eine „Kleine Auszeit vom Alltag“ für Erwachsene wird am 27. März angeboten, Anmeldungen sind unbedingt notwendig unter 0151/2113 5815 (Claudia Schmidt, Entspannungstrainerin). Am 27. April Wildkräuterwanderung für Erwachsene, Anmeldung unter 0170/ 7097 398 (Tina Vonbrunn). Pflanzenflohmarkt am 4. Mai ab 13 Uhr an der Gemeinschaftshalle Mainroth. Alles über Wildkräuter für Kinder am 11. Mai, Anmeldung bei Tina Vonbrunn. Wellnesstag für Kinder der 1. bis 4. Klasse, Anmeldung bei Claudia Schmidt. Fahrt zur Landesgartenschau in Bad Dürrenberg am 15. Juni, Anmeldung bei Dietmar Laude unter 09229/547. Herbstkränze binden am 20. September im Jugendhaus Mainroth. Im September oder Oktober eine Pilzwanderung mit Reinhard Englert und am 15. November eine Vortrag „Raunächte“ in der Gastwirtschaft Vonbrunn, Rothwind.

Die Wald- und Wiesenbande

Die Jugendgruppe Wald- und Wiesenbande trifft sich einmal im Monat, berichteten die Jugendleiterinnen Tina Vonbrunn und Daniela Lege. Sehr beliebt sind die gemeinsamen

Koch- und Backnachmittage sowie die Bastelaktionen. Beim Pflanzenflohmarkt hatten sie einen Stand mit köstlichen Kräutervariationen und sie beteiligten sich beim Flohmarkt der Mainrother Jugendgruppen. Gemeinsam mit der Jugendgruppe des RV Concordia fand eine Müllsammelaktion statt, zum Jahresabschluss wurden gemeinsam Plätzchen für eine Weihnachtsfeier gebacken. Die Jugendgruppe könnte wieder Kinder aufnehmen, betonte Tina Vonbrunn, es wäre schön, wenn Interessierte kommen würden und schauen, ob sie Spaß bei dieser Jugendgruppe haben. Gerne geben alle Vorstandsmitglieder Auskunft über die jeweiligen Treffen. Dafür, dass die Wald- und Wiesenbande auch die Bedienung und Verköstigung bei der Jahreshauptversammlung übernommen hatte, dankten die Anwesenden mit großem Applaus.

Der Verein hat derzeit 282 Mitglieder. Den Kassenbericht der verhinderten Kassierer Petra Trapper trug Carmen Stark vor, das Protokoll verlas Sabine Bräuer. Als Kassenprüfer wurden Madlen Braunersreuther und Thomas Barnickel gewählt.

Dass beim Gartenbauverein sehr großes Augenmerk auf die Jugendarbeit gelegt wird, freute auch die Bürgermeister. Sie dankten für die aktive Vereinsarbeit und lobten die Aktivitäten bei der Ortsverschönerung im sehr großen Vereinsgebiet, das sich über die drei Kommunen erstreckt.

Maria Will überbrachte die Grüße von Landrat Christian Meißner und Kreisfachberater Michael Stromer. Als Jurymitglied bei der Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“ kenne sie die Ortschaften sehr gut und wisse daher, wieviel Herzblut in der Arbeit des Gartenbauvereins steckt.

Ehrungen für jahrzehntelange Mitgliedschaft

25 Jahre: Thomas Barnickel, Nicole Graß, Benjamin Kraus, Heinz Petterich, Elke Schmidt, Carmen Stark, Heidi Stehl und Sandra Stenglein.

40 Jahre: Kunigunde Marr, Claudia Müller, Hilde Müller und Christa Petterich.

Bilder:



25 Jahre: Ehrung für die langjährige Vereinszugehörigkeit (v.li.) Heinz Petterich, Heidi Stehl, Sandra Stenglein, Benjamin Kraus, Elke Schmidt, 1. Bürgermeister Robert Bosch,

Thomas Barnickel, 2. Bürgermeister Marco Weidner, Carmen Stark, Tina Vonbrunn, Vorsitzende Ruth Mohrand, 3. Bürgermeister Manfred Hofmann und Maria Will.



40 Jahre: Blumen und Urkunden zum 40-jährigen Jubiläum erhielten Christa Petterich und Kunigunde Marr (2. und 3. v.li.), dazu gratulierten (v.li.) 3. Bürgermeister Manfred Hofmann, stv. Vorsitzende Tina Vonbrunn, Vorsitzende Ruth Mohrand, 1. Bürgermeister Robert Bosch, Maria Will vom Kreisverband für Gartenpflege und 2. Bürgermeister Marco Weidner.